

bärenstark

Eine Zeitung für Kinder, Eltern, Spender und Helfer



Nr. 23
Sommer 2010

NEUE
LOT ZU
2010.



“Die Grafschaft” hilft

Golfen für den guten Zweck

Daniel macht uns Mut

Segelcup auf dem Aasee

Vorfreude auf das WM-Finale:
Peter, Oliver Bierhoff, Henning (S. 2)

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft • Empfohlen

Deutschland
Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2009

Herzenswünsche e.v.

Verrein für schwer erkrankte Kinder & Jugendliche



Liebe Herzenswünsche-Freundinnen und Freunde!

Uns fällt immer wieder auf, wie sportlich-engagiert und kreativ unsere Spender und Sponsoren sind. Bundesweit wurde gelaufen, geradelt (von Rom nach Emsdetten), 24 Stunden geschwommen, Fußball gespielt, Autorennen gefahren, gesegelt, gegolft, getanzt, gekocht, gebacken, gesungen, musiziert, frisiert, geschminkt, genäht, gebastelt, auf Märkten verkauft und noch vieles mehr. Über so viel Engagement können wir nur staunen und ein dickes Dankeschön sagen für alle guten Taten.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder unser DZI-Spendensiegel (Deutsches Institut für soziale Fragen-Berlin) bekommen, und vielleicht ist es ja genau diese Sicherheit für viele Spender, dass sie ihre Gelder in ganz verlässliche Hände gegeben haben. Wir bemühen uns durch diese „bärenstark“-Zeitung, durch unsere Website und unseren Newsletter (neu) um die größtmögliche Transparenz. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Anregungen und Ideen haben. Wir freuen uns über jeden Rat und jede Hilfe.

Wir wünschen Ihnen einen wundervollen Fußballsommer, drücken Sie „unseren“ Jungs in Südafrika die Daumen und bleiben Sie uns treu.

Mit ganz herzlichen Grüßen
Ihre Wera Röttgering



Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Zur Klimakur auf die Sonneninsel
Ein Interview mit Prof. Dr. Helge Hebestreit
- 4 Unsere Mutmachergeschichte:
"Flieg zu den Adlern, Daniel!"
- 5 Spender und Sponsoren
- 6/7 Erfüllte Herzenswünsche
- 8 Organspende für Carina:
"Ich fühlte mich wie neu geboren"
- 9 Best-RMG Golfcup 2009
Auf der Jagd nach dem Handicap
Vorschau Golf 2010
- 10 Traumschiffe auf dem Aasee
Wir und der Graf
- 11 Im Büro
Huskytour durch Schweden
- 12 "Herzenswünsche"-HV 2010
Impressum / Vorschau bärenstark Nr. 24

Vorfreude auf das WM-Finale



Peter, Henning und Gerd Häcke (v. l.) bei der DFB-Presskonferenz

Ganz schön aufregend, so eine Pressekonferenz beim Deutschen Fußball-Bund, vor allem dann, wenn man auch noch in der ersten Reihe sitzt und die Kameralleute, Fotografen und Journalisten nur so um einen herum schwirren. Nun, Peter (10) und Henning (9) haben es sichtlich genossen. Im deutschen Trikot und begleitet von Gerd Häcke, dem Sportexperten von „Herzenswünsche“ e.V., besuchten sie die PK des DFB, bei der auch das tolle Titelfoto mit Teammanager Oliver Bierhoff entstand. Tags darauf ging's ins Münchner Olympiastadion, wo die deutsche Elf gegen Argentinien mit 1:0 leider verlor. Bei der Fußball-WM in Südafrika kann es aber nur einen Sieger geben. „Herzenswünsche“-Junge Peter: „Na, wir!“

Fotos (2): Stegner



Zur Klimakur auf die Sonneninsel

Seit über 10 Jahren ist die Christiane-Herzog-Ambulanz in der Unikinderklinik Würzburg eine wichtige Anlaufstelle für über 100 Mukoviszidose-Patienten. Klimakuren auf Gran Canaria - von „Herzenswünsche“ e.V. organisiert - unterstützen die Familien. Prof. Dr. Helge Hebestreit, Leiter des Bereichs für Pädiatrische Pneumologie und Mukoviszidose, berichtet vom Therapiealltag der Kinder.



Mukoviszidose, auch Cystische Fibrose (CF) genannt, ist eine genetische Stoffwechselstörung, die nicht heilbar ist und bereits im Kindesalter auftritt. Sie begleitet also viele ihrer Patienten über einen langen Zeitraum.

Ja, vom Säugling bis zum Erwachsenen sind bei uns alle Altersstufen vertreten. Die Diagnose ist für die Familien ein Schock. Doch wir fangen sie mit unserem Team aus Ärzten, Psychologen und Therapeuten auf. Die CF ist zwar noch nicht heilbar, aber mittlerweile gut behandelbar.

Wir haben in den vergangenen Jahren große medizinisch-therapeutisch Fortschritte gemacht, mit bemerkenswerten Auswirkungen auf die Lebensqualität und die Lebenserwartung.



Zwei Freunde fürs Leben...



Prof. Dr. Helge Hebestreit untersucht einen seiner vielen kleinen Patienten.

Wie sieht der Alltag der Kinder aus?

CF-Patienten müssen lebenslang täglich aufwendige Therapien meistern. Der Behandlungsplan ist umfangreich und zeitintensiv. Das verlangt viel Disziplin. Regelmäßige Inhalationen, aber auch Atemphysiotherapie gegen den zähen Schleim in den Bronchien stehen auf dem Programm. Die Forschung ist auf einem guten Weg und entwickelt vor allem bei den Inhalationen neue Präparate, die schneller zu handhaben sind.

Welche Rolle spielt der Sport in der Therapie?

Regelmäßige Bewegung ist für alle Kinder wichtig. Das gilt auch für unsere Patienten. Auch sie sollen toben, rennen, Sport treiben – im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten. Früher wurden der erhöhte Kalorienverbrauch und der Wasserverlust beim Sport kritisch gesehen. Schonung war angesagt. Heute weiß man, dass sich gerade die körperliche Belastung positiv auf die Krankheit auswirkt.

Und diese positiven Effekte stellen sich schnell ein. Die Lungenfunktionswerte sind bei trainierten Patienten wesentlich besser. Sie benötigen weniger Medikamente. Das erhöht die Therapiemotivation. Nicht zu unterschätzen ist auch der soziale Aspekt. Sport macht selbstbewusst, Sport integriert und das Wichtigste: Sport macht Spaß!

Sport am Strand gehört auch zu Aktivitäten der Klimakuren auf Gran Canaria. Was macht den Aufenthalt im Süden für CF-Patienten so besonders?

Vor 12 Jahren verbrachte erstmals eine Würzburger Gruppe mit Unterstützung von „Herzenswünsche“ e.V. drei Wochen auf der Sonneninsel. Seitdem reisen unsere Patienten nach San Agustín. Das Klima ist eine Wohltat. Der Austausch mit anderen betroffenen Familien ist besonders für die Eltern wichtig. Das gibt Kraft und Zuversicht. Die Reise ermöglicht den Betroffenen nicht nur eine Auszeit vom täglichen Kampf, sondern hilft ihnen gesundheitlich als auch psychisch viele Jahre danach. sz

Jedes Jahr kommen etwa 300 Kinder mit Mukoviszidose (Cystische Fibrose / CF) zur Welt. Rund 8000 CF-Patienten leben in Deutschland mit der seltenen Stoffwechselerkrankung, die ein Genfehler verursacht: In vielen Organen des Körpers wird zäher Schleim produziert. Vor allem die Lunge, Bauchspeicheldrüse, Leber und die Gallenblase sind betroffen. Der Schleim ist Nährboden für viele Keime. In den Bronchien führt dies zu chronischen Entzündungen, was langfristig das Lungengewebe zerstört. Es kann nicht mehr genug Sauerstoff aufgenommen werden. Zu den häufigsten Krankheitsanzeichen gehören: Verdauungsstörungen, geringes Gewicht, Husten, Bronchitis, Lungenentzündungen, Wachstumsstörungen.
Adressen im Internet:
www.muko.info
www.kinderklinik.uk-wuerzburg.de



“Flieg zu den Adlern, Daniel!”

Daniel aus Freiburg ist heute der Protagonist unserer „Mutmacher-Story“. In dieser Reihe werden wir regelmäßig Menschen vorstellen, die ihre Krankheit besiegt haben und damit für alle, die in einer ähnlichen Situation sind, ein Vorbild sein wollen. Die Hoffnung nicht aufgeben, Rückschläge wegstecken, Therapien tapfer durchstehen, sich Träume bewahren und Herzenswünsche erfüllen – das alles hat auch Daniel geholfen.



Daniel strahlt. Sein erstes Auto, ein französischer Flitzer, steht endlich vor der Tür. Dafür hat er eisern gespart. Und gekämpft. Denn was für seine Altersgenossen völlig normal ist, ist für den 23-Jährigen ein Wunder. Daniel war von Geburt an schwer krank. Sein Leben hing jahrelang am seidenen Faden. Bis zu jenem 24. April 2006, an dem Daniel zum zweiten Male eine Leber transplantiert wurde. Erst seit diesem Zeitpunkt, sagt seine Mutter, gehe es ihm wirklich richtig gut, und dazu habe auch „Herzenswünsche“ e.V. viel beigetragen.

Der Schock ereilt die Eltern nach der Entbindung. Erste Untersuchungen ergeben eine schwere Nierenerkrankung und im Alter von fünf Monaten wird bei Daniel ein bösartiger Tumor in der Leber festgestellt. Das Baby wird operiert und über ein Jahr lang mit Chemotherapien behandelt.

Das Leben des kleinen Jungen wird zu einem ständigen Auf und Ab. Es ist ein erschöpfender Behandlungsmarathon aus Klinikaufenthalten, schmerzhaften Therapien und kurzen Ruhezeiten daheim. Schließlich wird er auf die Warteliste für eine neue Leber gesetzt, muss dafür aber alle drei Monate zur mehrtägigen Behandlung nach Hamburg fahren, wohin ihn seine Mutter begleitet. Nein, an ein geregeltes Familienleben ist nicht zu denken, dies scheint für Daniel in



Daniel freut sich über sein erstes Auto.

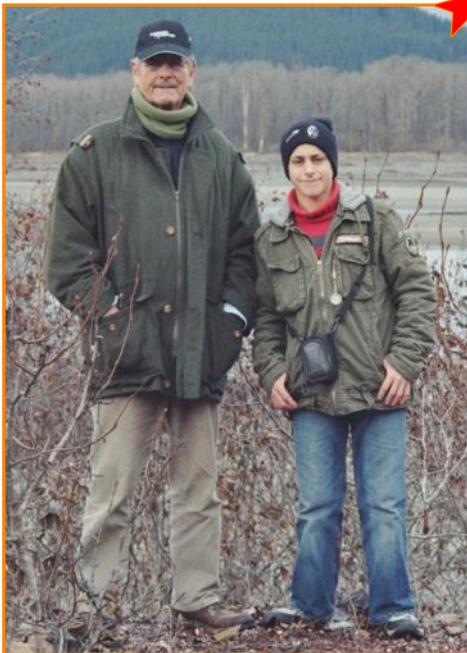
unerreichbarer Ferne zu liegen. In diese Ferne, in eine glückliche Zukunft ohne Angst und Schmerzen, träumt sich der Junge hinein, wenn seine Fantasie Flügel bekommt. Buchstäblich. Denn Daniel liebt Weißkopfadler, die stolzen Wappenvögel der USA. Auf ihren Schwingen fliegt Daniel in seinen Träumen durch die Lüfte, unter sich fremde Länder und Meere, über sich den Himmel und die Sterne. Einmal, wünscht sich Daniel, möchte er einem Weißkopfadler in die geheimnisvollen, schwarzen Augen blicken, seine Sehnsucht nach Freiheit und Abenteuer spüren und mit ihm teilen.

Nun, man ahnt es wohl, hier kommt „Herzenswünsche“ e.V. ins Spiel. Eine Klinikpädagogin stellt den Kontakt her und wie der glückliche Zufall so spielt, erfährt ein einstiger Schulfreund von „Herzenswünsche“-Gründerin Wera Röttgering von dem Wunsch. Josef Baron Kerckerinck zur Borg – „Nennt mich Jupp!“ – lebt seit langer Zeit in Amerika, schaut aber, wenn er seine westfälische Heimat besucht, regelmäßig im „Herzenswünsche“-Büro vorbei und erklärt dort kurz und bündig: „Dann werd' ich mal mit dem Daniel dahin fliegen, wo die Weißkopfadler nisten. Auf nach Alaska!“ Es fällt nicht schwer, sich Daniels ungläubiges Staunen und seine überschäumende Freude vorzustellen, als er erfährt, dass sein Herzenswunsch auf eine Art und Weise in

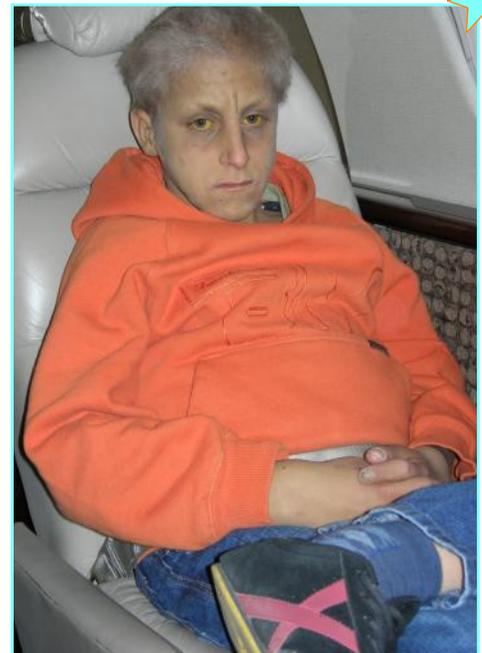
Erfüllung gehen soll, die seine kühnsten Erwartungen meilenweit übertrifft. Es ist wie ein Geschenk nach den vielen weiteren entbehrungsreichen Jahren, die Daniel seit der ersten Transplantation durchlitten hat. Sein Körper hatte die erste Leber abgestoßen, er war ins künstliche Koma versetzt worden und musste schließlich wieder auf die Warteliste, die so lang war, dass fast jede Hoffnung dahinschwand. Doch Daniel gibt den Kampf nicht auf, jetzt erst recht, da sein Traum doch in greifbare Nähe rückt. Der Junge tut alles dafür, wird erneut transplantiert, wieder mit der Angst vor dem Scheitern, wie beim ersten Mal. Doch nun ist da noch etwas anderes – sein Herzenswunsch, die Weißkopfadler! Die Ärzte sind erstaunt, welche Fortschritte ihr Patient macht. Natürlich kennen sie auch Daniels Traum und ob da ein Zusammenhang besteht – wer vermag das so genau zu sagen? Der Wille zählt, das Ergebnis, und dann kommt schließlich das Okay der Ärzte: „Flieg zu den Adlern, Daniel, du schaffst es!“ Da ist Daniel schon 19.

„Daniel geht es heute sehr gut“, sagt seine Mutter: „Er ist jeden Tag gut drauf, liebt seinen Job als Fahrer für Krankentransporte, trifft sich mit Freunden: Mein Sohn lebt sein Leben ganz intensiv!“ „Und“, fügt Daniel hinzu, „ich weiß jetzt, dass Träume wahr werden. Man muss nur fest daran glauben und manchmal auch hart dafür kämpfen.“

al



Jupp und Daniel in Alaska



Von der Krankheit gezeichnet





15.000,- € hat das Möbelhaus Finke (Münster) anlässlich des 50-jährigen Bestehens gespendet. Diese Summe ist das Ergebnis der "Herz-Aktion", an der ein Jahr lang tausende Kunden teilgenommen haben. Unser Bild zeigt (v.l.): Hausleiter Gerd Rohmann, Wera Röttgering, Bürgermeisterin Wendela-Beate Vihjalmsson und Geschäftsführer Klaus Stroppel.



Tolle Idee von „ültje“: Von jeder in einem Zeitraum von fünf Monaten verkauften Aktionspackung wurden 5 Cent an „Herzenswünsche“ e.V. gespendet. Am Ende standen stolze 30.000,- € auf dem Spendenbarometer, die Katrin Bause (l.), Trade Marketing Manager von „ültje“, in Form eines wunderschönen Schecks an Wera Röttgering überreichte.



Als Rosenverkäufer für den guten Zweck betätigten sich Tankstellenbetreiber in Münster sehr erfolgreich. Innerhalb von nur 2 Stunden spendeten ihre Kunden 1.000,- €, die von der Westfalen AG auf 1.300,- € aufgestockt wurden. Das pralle Sparschwein überreichten Renate Fritsch-Albert und Arnd Kegel von der Westfalen AG an Wera Röttgering (r.).



Schöne Bescherung: Wera Röttgering und Helmut Foppe von „Herzenswünsche“ durften sich über einen Scheck der „pc welt“, einem der führenden Computermagazine, freuen, den Christoph Burkhardt (r.), Christine Thonhauser und Sascha Neubacher (l.) überreichten. Die 10.000-Euro-Spende ist das Ergebnis der 7. Weihnachts-Charity-Auktion der „pc welt“ bei ebay.



„Wir freuen uns, mit unserer Aktion zu helfen, kranken Kindern Herzenswünsche zu erfüllen“, betonten Stéphane Riehl (r.) und Regina Nyenhuis (l.) von der Hanseatic Bank bei der Scheckübergabe an Wera Röttgering und Helmut Foppe (m.). Die Privatbank hatte auf Weihnachtspresents verzichtet und spendete stattdessen 10.000,- € für „Herzenswünsche“ e.V.



Über Neujahrsgüße der besonderen Art konnte sich „Herzenswünsche“-Vorsitzende Wera Röttgering freuen. Mit 2.222,- € aus dem Erlös einer großen Tombola unterstützen die Mitarbeiter des Handwerkskammer-Bildungszentrums (HBZ) Münster das Ziel, schwer kranken Kindern und Jugendlichen einen lang ersehnten Traum zu erfüllen.



Erfüllte Herzenswünsche

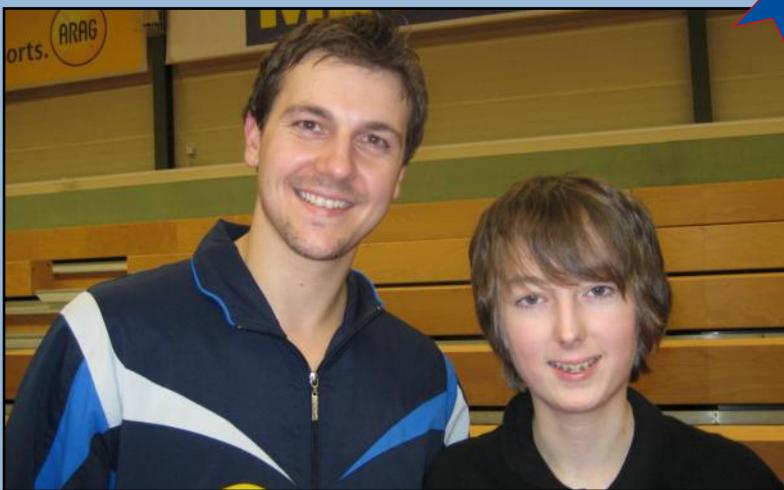
Germany's Next Topmodel

...heißt Eda, ist 13 Jahre jung und post schon wie eine ganz Große.

Einen Tag lang Model sein, schicke Outfits tragen und sich von Profis stylen, schminken und fotografieren zu lassen, ist Edas ganz großer Herzenswunsch.

In Hamburg bei der Fotoagentur B!good wurde dieser nun ganz professionell umgesetzt.

Von der hübschen Eda werden wir ganz sicher noch viel sehen – demnächst wird sie in einem großen Modekatalog auf einer Doppelseite stylische Outfits präsentieren. Wir sind gespannt!



Tischtennis

...ist Rainers absoluter Lieblingssport. Seit vielen Jahren ist der 16jährige in seinem Heimatverein aktiv und verbringt viel Zeit beim Training. Sein Idol: Weltklassespieler Timo Boll.

Diesen traf er beim Spitzenspiel der Championsleague Borussia Düsseldorf gegen die polnische Mannschaft Bogoria Grodzisk. Am Ende hieß es Spiel, Satz und Sieg für die Deutschen.

Es gab ausreichend Zeit für Fachgespräche und Rainer war begeistert von Timos Offenheit. Und dass dieser ihm am Ende auch noch seinen Schläger geschenkt hat, war das absolute Highlight eines gelungenen Abends.

Dieser Weg

...war kein leichter für Jana.

Xavier Naidoos gefühlvolle Songs haben sie auf diesem aber immer begleitet und ihr viel Kraft geschenkt. Auf zahlreichen Konzerten hat Jana Deutschlands größte Soulstimme schon erlebt. Ihn persönlich zu treffen und ihm zu erzählen, was seine Musik für sie bedeutet, davon träumte sie schon lange.

Janas Herzenswunsch wurde nun nach einem Liveauftritt des sympathischen Sängers in der Colorline Arena Hamburg wahr.

Jana schwärmt: "Xavier ist einfach ein ganz toller Mensch mit einer unglaublichen Ausstrahlung. Er hat sich richtig viel Zeit für mich und meine Fragen genommen. Danke!"



Erfüllte Herzenswünsche

Geigenstunde mit Rieu

André war bei seinem berühmten Namensvetter André Rieu in der Sendung „Willkommen bei Carmen Nebel“.

Seit einigen Jahren schon hat der „kleine André“ täglich geübt, um den „großen André“ zu beeindrucken.

Das ist ihm offenbar gelungen: „Du wirst ganz bestimmt mal ein toller Musiker“, lobte der Künstler den begabten 10-Jährigen. Der strahlte und wird diesen Abend ganz sicher so schnell nicht vergessen.

Foto: ZDF/Max Kohr

André mit André Rieu in der ZDF-Show „Willkommen bei Carmen Nebel“



Vera trifft Rusty

So heißt die sympathische Dampflokomotive aus „Starlight Express“, die dort eine der Hauptrollen spielt, hinter den Kulissen. Das war der Höhepunkt eines rundum gelungenen Abends. Vera war begeistert von den tollen Bühnenoufits und dem kunstvollen Makeup.

12 Millionen Besucher haben das kultige Musical bis heute gesehen, aber nur wenige durften backstage dabei sein.

Vera und „Herzenswünsche“ sagen danke für den tollen Empfang und wünschen Rusty und seiner Crew noch viele schöne Runden.



Einmal die Strippen ziehen..

...und die Marionetten der Augsburger Puppenkiste anfassen dürfen, war Nicos ganz großer Traum. Gemeinsam mit seiner Mama trat er die Reise nach Augsburg an und konnte es kaum abwarten, Jim Knopf, Lukas, den Lokomotivführer & all die anderen „Stars“ live on stage zu erleben. Nach einer spannenden Aufführung ging es hinter die Kulissen.

Vielen Dank an das Team der „Kiste“, das Nico einen unvergesslichen Nachmittag bereitet hat.

Alle Texte: ml / rd



“Ich fühlte mich wie neu geboren”



Carina (22) sprüht heute vor Energie. Nach ihrer Lungentransplantation im Juli 2008 hat sie ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten wieder aufgenommen und kann inzwischen ein fast normales Leben ohne Komplikationen führen.

Seit ihrer Grundschulzeit war ihr klar, dass etwas bei ihr anders war als bei ihren Freunden und Mitschülern. Alle 2 bis 3 Monate konnte sie wegen einer



Carina kurz vor der Transplantation.

Lungenentzündung lange nicht am Schulunterricht teilnehmen, weil sie sich einer antibiotischen Therapie unterziehen musste. Ihre Erkrankung wird mit dem medizinischen Fachbegriff Bronchiektasie beschrieben. Es handelt sich um eine Lungenerkrankung, die zum Funktionsverlust der Lungenbläschen führt und damit irgendwann auch zur Notwendigkeit einer Lungentransplantation.

Heute fühlt sich Carina wieder so gut, dass sie ihre neuen Kräfte auch für das Thema Organspende einsetzt und schon hunderte „Herzenswünsche“-Organspendeausweise verteilt hat.

Carina war gern bereit, uns ein Interview zu geben, um anderen Menschen, die sich noch nicht mit dem Thema Organspende beschäftigt haben, ein Gefühl dafür zu geben, wie es einem Menschen, der auf ein Spenderorgan angewiesen ist, ergeht.

Wann war Dir klar, dass Du an einer chronischen Erkrankung leidest?

„1997 wurde nach einer schweren Lungenentzündung in der Uniklinik Bonn die Diagnose einer Bronchiektasie gestellt. Ich war damals 10 Jahre alt. Mir

wurde erklärt, dass ein Teil meiner Lunge abgestorben sei. Aber schon in der 2. Klasse wurde mir klar, dass ich viel häufiger krank war als meine Mitschüler.“

Was war für Dich während Deiner Schulzeit wegen Deiner Erkrankung besonders schwierig?

„Meine Fehlzeiten immer wieder erklären zu müssen. “Warum ist die schon wieder weg?“ Zunächst habe ich geschwiegen, dann wurde der Erklärungsdruck immer größer, als ich ungefähr alle 3 Monate zur IV-Therapie (Infusion direkt in die Blutbahn) in die Klinik musste. Ich habe dann versucht, meine Erkrankung zu erklären, aber die Hälfte meiner Freunde hat überhaupt nichts verstanden.“

Wie haben Deine Geschwister auf Deine Erkrankung reagiert?

„Meine ältere Schwester war traurig und besorgt. Sie musste immer wieder wegen meiner Erkrankung zurückstehen. Ich kann mich erinnern, dass ich, wenn ich in der Klinik belohnt wurde, auch wollte, dass sie eine Belohnung bekommt.“



Carina bei einer Wunscherfüllung in Berlin.

Hast Du etwas von den Sorgen Deiner Eltern gespürt?

„Mein Vater war beruflich viel unterwegs. Meine Mutter hat schon mal bei einem Ambulanztermin geweint, als wieder eine

neue Hiobsbotschaft von den Ärzten kam. Als ich aber im Januar 2008 auf die Dringlichkeitsstufe kam, haben wir offen über ihre Sorgen und Ängste reden können.“

Welche Deiner Therapien waren besonders belastend?

„Das Inhalieren 4 - 6x am Tag.“

Wer hat Dir mitgeteilt, dass eine Lungentransplantation für Dich notwendig werden wird?



„Im Sommer 2005 teilten die Ärzte der betreuenden Klinik in Berlin meiner Mutter dies telefonisch mit. Als ich es erfuhr, wollte ich weglaufen. Ich bekam einen Info-Ordner in dem stand, dass dies fast allen so ergehe. Ich habe diesen Gedanken verdrängt und gedacht, es wird für mich erst in 5-10 Jahren notwendig werden.“

Wie lange hat es von diesem Zeitpunkt an gedauert, bis Du ein Spenderorgan bekamst?

„Am 14. Juli 2008 kam das entscheidende Angebot. Meine erste Reaktion war: „Ich will nicht“. Das Pflegepersonal redete mir aber gut zu und ich bekam eine Beruhigungstablette. Ich konnte noch meine Freunde und meinen Physiotherapeuten benachrichtigen, die dann ins Herzzentrum Berlin kamen, wo die Transplantation durchgeführt wurde. Ich kann mich noch erinnern, mich in der OP-Schleuse von ihnen verabschiedet zu haben.

An die Zeit direkt nach dem Aufwachen aus der Narkose kann ich mich nicht mehr erinnern, aber ich weiß noch genau den Moment, wo mir der Tubus gezogen wurde. Zum ersten Mal seit langen Jahren konnte ich wieder frei und allein atmen. Ich fühlte mich wie neu geboren!“

hf



Best-RMG Golfcup 2009

„Mit großer Freude anderen helfen“ – unter diesem Motto gingen wieder viele Golfer in 12 Turnieren bundesweit für „Herzenswünsche“ e.V. an den Start, denn es winkten wunderschöne Preise. Das große Finale fand dann Ende Oktober 2009 auf Mallorca im Hotel Son Vida statt. 170 Teilnehmer waren angereist, um die Besten der Besten zu ermitteln. Drei Tage wurde auf den schönsten Plätzen der Insel um den Sieg gespielt. Bei tollem Wetter und bester Laune gab es im wahrsten Sinne des Wortes nur Gewinner, denn am Galaabend konnte „Herzenswünsche“ e.V. stolze 47.000,- € entgegennehmen. Eine reich bestückte Tombola (schöne Reisen) und großzügige Spender machten diese hohe Spendensumme möglich. Das Rahmenprogramm war einzigartig, auch hier hatten sich die Veranstalter viele schöne Ausflüge einfallen lassen. Wir danken allen Teilnehmern und vor allem Cornelius Meyer (Vorstand Best-



Festliches Ambiente im Hotel "Son Vida"

RMG Management AG Filderstadt) von ganzem Herzen für dieses großartige Sportereignis. Das Allerbeste ist aber, dass die 12 Reisebüros der Best-RMG auch in diesem Jahr wieder zum „Herzenswünsche-Golfturnier“ einladen werden.

Das große Endspiel ist dann vom 27.-31. Oktober 2010 in Andalusien im "Aldiana Alcaidesa-Club" Spanien. Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen und danken allen Golferinnen und Golfern, die uns und damit „unseren“ Kindern helfen.



Auf der Jagd nach dem Handicap

Maik Fischer (l.) hat sich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Die „Tee Challenge“ ist ein einjähriger Golf-Wettkampf, bei dem Spendengelder für „Herzenswünsche“ e.V. gesammelt werden. Dabei kämpfen zwei Golfanfänger, der Ex-Profifußballer Jörg Albertz (r., HSV, Glasgow Rangers) und Maik Fischer um das bessere Handicap. Als Projektpate wird der ehemalige Fußball-Nationalspieler Marco Bode die beiden Akteure begleiten. Marco Bode ist „Herzenswünsche“ e.V. schon sehr lange eng verbunden und hat seine Teilnahme freudig zugesagt. Alle Informationen unter: www.tee-challenge.de

Vorschau Golf 2010

„MIT VERGNÜGEN HELFEN!“

22.06. Herzenswünsche-Turnier in Lippstadt

03.07. Herzenswünsche-Turnier in Stahlberg

14.09. Herzenswünsche-Turnier in Rheine-Mesum

Details auf unserer Webseite unter: „Termine“ oder auf den Websites der jeweiligen Clubs.



Traumschiffe auf dem Aasee



Seit 20 Jahren engagiert sich der „Herzenswünsche“ e.V. für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche, indem der Verein ihre Lieblingswünsche erfüllt. Das Herz von „Herzenswünsche“ e.V. schlägt seit Beginn an in Münster – hier befindet sich das zentrale Büro, hier laufen alle Fäden einer bestens eingespielten sozialen Organisation zusammen.

Auch die „Segelschule Peter Overschmidt“ hat am Aasee in Münster eine lange Tradition und blickt auf viele Jahrzehnte erfolgreicher Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Wassersport zurück. Peter Overschmidt verfolgt mit großer Sympathie die Arbeit und Ziele des Vereins und ist schon seit langem entschlossen, einen besonderen Beitrag für „Herzenswünsche“ e.V. zu leisten. Andreas Linke hat fast fünf Jahrzehnte in Münster gelebt und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Er initiierte mit bekannten Künstlern und befreundeten Kollegen aus der Veranstalterbranche schon mehrfach Konzerte und Kabarettveranstaltungen zugunsten von „Herzenswünsche“ e.V. Die Idee eines großen Aasee-Familienfestes für „Herzenswünsche“ - gemeinsam mit einem guten Freund, mit kompetenten Sponsoren und Partnern in allen gesellschaftlichen Bereichen und nicht zuletzt mit dem Zuspruch aller Münsteraner



Peter Overschmidt, Wera Röttgering, Antje Vogel

„Herzenswünsche“ e.V. gespendet. Unser größtes Anliegen ist es, den vielen Kindern, Jugendlichen und Familien, die mit „Herzenswünsche“ e.V. auf die ein oder andere Weise verbunden sind, Anerkennung zu zollen für ihre Energie und ihren Optimismus, auch in schwierigen Lebenssituationen nicht den Mut zu verlieren. Sie sind Vorbilder für uns alle!

BürgerInnen - ist reif für ihre Verwirklichung! Am Sonntag, 19. September, stechen die „Traumschiffe“ in See. Familien kämpfen um den „Tretboot-Cup“, wenig später segeln Profis und Promis in „Optis“ (Optimisten) um den „1. Herzenswünsche-Segelcup“. Und hier, in diesen Nusschalen, in denen große Seglertalente erstmals Hand an die Pinne legen, wird sich zeigen, wer die Badehosen anhat. Doch das ist längst nicht alles. Rund um die modernen Aasee-Terrassen mit der Seebühne wird ein großes Familienfest gefeiert. Moderiert vom beliebten Radiomann Matthias Bongard (WDR 2), wird es von 11 – 18 Uhr Siegerehrungen, Interviews, Comedy und Rockmusik mit Till Hoheneder und seinen Altobellis sowie eine tolle Auktion geben. Höhepunkt ist die Ziehung der Gewinner einer großen Tombola mit schönen Preisen, deren Lose bereits zuvor in den Geschäftsstellen der Zeitungen und Partnerfirmen verkauft werden (Info-Hotline: 0171 – 54 20 439). Das Wichtigste aber ist: der gesamte Erlös wird an

Wir und die „Grafschaft“

So sehen Zuversicht und Vorfreude aus. Worauf? Auf alles, was der Graf, Sänger und Songwriter der neuen Pop-Hymne „Geboren um zu leben“, ab jetzt mit „Herzenswünsche“ e.V. bewegen will - für Euch und vor allem mit Euch. Der gemeinsame Weg ist das Ziel von „Herzenswünsche“ und der „Grafschaft“, wie die Plattform für das soziale Engagement des Grafen und seiner Band „UNHEILIG“ heißt. „Der Zeitpunkt ist gekommen, an dem ich etwas zurückgeben möchte“, sagt der Graf, und wir freuen uns sehr, dass er dies mit „Herzenswünsche“ e.V. tun möchte. Wir haben viel vor – kommt auf unsere Internetseite oder auf www.unheilig.com, wo Ihr alles über die künftigen Aktionen erfahren könnt.



Im Büro:

Wunscherfüllung
Maike Labs
Tel: 0251-20 20 22 21

Wunscherfüllung
Conny Schröder
Tel: 0251-20 20 22 24



Wunscherfüllung
Regina Dankert
Tel: 0251-20 20 22 24

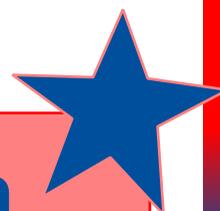
Buchhaltung
Pia Walberg
Tel: 0251-20 20 24 14

Allgem. Organisation
Gisela Gröver
Tel: 0251-20 20 22 24

1.Vorsitzende
Wera Röttgering
Tel: 0251-20 20 21 24

Finanzen
Claudia Hangmann
Tel: 0251-20 20 24 14

Schatzmeisterin
Ute Wiengarten
Tel: 0251-20 20 24 14



Husky-Tour durch Schweden

Die alljährlichen Huskyschlitten-Touren sind bei unseren Jugendlichen überaus beliebt. Auch in diesem Februar waren Jochen Mendel (Organisation), Dr. Egbert Lang (ärztlicher Begleiter) und Christian Ackfeld (Uniklinik Essen) als Betreuer mit Aldin, Lukas, Jonas (Foto) und Tobias in Schweden unterwegs. Die Jungs waren total begeistert, aber lest selbst:

„Liebes Team von Herzenswünsche,

mit diesem Schreiben möchten wir uns ganz herzlich für die tolle Huskyfreizeit bedanken. Die Zeit in Schweden bleibt uns ein unvergessliches Erlebnis. Allein der tägliche Gang zum Plumpsklo bleibt allen Teilnehmern in bleibender Erinnerung. Die Huskyausflüge haben uns sehr viel Spaß gemacht. Wir hatten immer schönes Wetter und ein tolles Naturpanorama vor Augen, selbst eine Rentierherde hatte sich bei uns vorgestellt. „Natur pur!!!“ Die Erfahrung ohne Strom und ohne weitere Annehmlichkeiten der Zivilisation auskommen zu können war sehr lehrreich. Und auch das Zusammenleben auf so engem Raum in der Blockhütte ist und bleibt eine wertvolle Erfahrung. Jeder von uns hatte seine Aufgabe und es ging Hand in Hand. Wir hoffen, dass noch viele Gruppen die Möglichkeit bekommen an dieser Freizeit teilnehmen zu können. Wir hoffen, dass noch viele Gruppen die Möglichkeit bekommen an dieser Freizeit teilnehmen zu können“. Es bedanken sich:



*i. V. Aldin Lukas Jonas
Tobias Christian*



